© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Frass des Lebbachbockkäfers an den Lebbachbäumen in Egypten.

Von Dr. phil. *Leo Anderlind.*

Wie mir Herr Prof. Dr. phil. Sickenberger zu Kairo mittheilt, wurden die seit 1822 in Egypten eingeführten und seit etwa zwei Jahrzehnten massenhaft angebauten, unseren Akazien einigermassen ähnelnden Lebbachbäume (Albizzia Lebbek) kürzlich von einem grossen, etwa drei Zentimeter langen Bockkäfer befallen. Von den Lebbachbäumen, welche in prächtigen Doppelreihen auf den zahlreichen neuen Strassen Kairos stehen, sind schon über hundert infolge des Kerffrasses abgestorben. Es scheinen die Holzniederlagen von Kairo die Hauptbrutstätten des Käfers gewesen zu sein, denn in denselben sollen nach Angabe des Herrn Sickenberger „Millionen" Kerfe sich vorgefunden haben. Von hieraus dürften diese sich dann weiter auf die Lebbachbäume Kairos etc. verbreitet haben.

Der Entomolog, Herr Geheimer Hofrath Dr. Wilhelm Müller zu Jena, welcher infolge gütiger Vermittelung des Herrn Prof. Dr. Ernst Häckel in Jena das von mir eingesandte Exemplar des Käfers zu bestimmen die Güte hatte, bezeichnet es als *Xystrocera globosa* Olivier und theilt mir mit, dass ihm das Thier auch aus Usegua übersandt worden sei.

Auf Rath des Herrn Prof. Dr. Sickenberger zu Kairo lässt die egyptische Regierung die Holzvorräthe der vom Käfer heimgesuchten Holzniederlagen, sowie die am stärksten angegriffenen Lebbachbäume verkohlen. Man kann diese Massnahmen unter den obwaltenden Verhältnissen nur billigen. Zur Rettung der vom Käfer noch nicht stark befallenen Bäume, sowie zur Abhaltung des Frasses von den gesunden Bäumen empfiehlt Herr Geh. Hofrath Dr. W. Müller in Jena den Fang des Käfers während der Begattungszeit. Die Larve, welche tief ins Holz geht, dürfte nach der Meinung des Herrn W. Müller kaum erfolgreich zu bekämpfen sein.

Der Fang des Käfers möchte meines Erachtens am besten nach dem Stücke des Ergebnisses zu lohnen sein, indem man, je nach der Häufigkeit des Vorkommens des Käfers, entweder für eine bestimmte Anzahl, oder für ein bestimmtes Mass oder Gewicht getödteter Käfer einen gewissen Geldbetrag auszahlt.

Freibnrg im Breisgau.

(Abdruck a. d. Allg. Forst- u. Jagdztg., herausg. v. Prof. Dr. T. Lorey u. Prof. Dr. J. Lehr. Juli-Heft 1888. Frankf. a. M. Sauerländer's Verl.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Anderlind Leo

Artikel/Article: Der Frass des Lebbachbockkäfers an den Lebbachbäumen in Egypten. 15